

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Geschäftsführer der Heussen Rechtsanwalts-gesellschaft freue ich mich ganz besonders Sie so zahlreich zu dieser frühen Stunde begrüßen zu dürfen. Insbesondere begrüßen möchte ich Herrn Fritz Raff, Vorsitzenden der ARD, Intendant des Saarländischen Rundfunks, unseren heutigen Gastredner. Wir freuen uns auf Ihre Ausführungen zum Wert des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Digitalzeitalter.

Lassen Sie mich, bevor ich Herrn Raff dann das Wort übergebe kurz darstellen, warum wir uns ausgerechnet jetzt für die Eröffnung eines Representative Office in Brüssel entschieden haben. Es ist ein Allgemeinplatz - aber nichts desto weniger zutreffend - dass es sich bei Europarecht um eine allgegenwärtige Rechtsmaterie handelt, die zum einen Einfluss auf alle Rechtsordnungen und Rechtsgebiete der Mitgliedsstaaten hat; zum anderen finden, wie Ihnen bekannt, eine Vielzahl von Regelungen – insbesondere der Grundfreiheiten, des Kartellrechts und der von der EG erlassenen Rechtsverordnungen unmittelbar in den Rechtsordnungen der Mitgliedsstaaten Anwendung.

Dieser enorm gestiegenen Relevanz des Europarechts trägt die Eröffnung unseres Brüsseler Büros Rechnung. Unser Ziel ist es, diesen dynamischen Prozess verstärkter Harmonisierung und Integration innerhalb Europas für unsere Mandanten direkt und konstruktiv vor Ort zu begleiten. Mit der neuen räumlichen Nähe zu den Entscheidungsträgern wollen wir die bereits heute bestehende fachliche Kompetenz unserer Kanzlei im Europarecht deutlich machen.

Danken möchte ich an dieser Stelle insbesondere und stellvertretend für alle stillen Helfer Herrn **Prof. Reinhold Kopp**, der unter anderem als Wirtschaftsminister und Europabeauftragter a. D. des Saarlandes und ehemaliger Vertreter des Volkswagenkonzerns in Brüssel diesen Weg in unserer Kanzlei nach Brüssel maßgeblich vorangetrieben hat. Daneben ist Herr Prof. Kopp Gründungsmitglied und langjähriger stellvertretender Direktor des Instituts für Europäisches Medienrecht und ist deshalb aufgrund seiner langjährigen Erfahrung auf europäischer Ebene mit

regulatorischen Fragestellungen – so etwa zum Corporate Governance Codex und Corporate Social Responsibility – besonders vertraut.

Die Repräsentanz in Brüssel verstärkt darüber hinaus aufgrund ihrer räumlichen Nähe die enge und freundschaftliche Zusammenarbeit zu Heussen B. V. in Amsterdam. Wir freuen uns deshalb auch besonders, zwei Vertreter von Heussen B.V. heute begrüßen zu können, Frau **Yvonne de Jong** und **Paul Josefus Jitta**.

Hinweisen möchte ich an dieser Stelle auch darauf, dass unser Schritt nach Brüssel eingebettet ist in eine Strategie der zunehmenden Internationalisierung unserer Kanzlei. Anfang 2009 werden wir die Eröffnung eines Repräsentanzbüros in New York bekannt geben können. Seit nahezu 2 Jahren verfügen wir bereits über einen sehr aktiven und anerkannten China-desk an unserem Standort Frankfurt, der das chinesische in-bound Geschäft bündelt.

HEUSSEN kann damit nun unseren Mandanten neben den derzeit 4 Standorten Frankfurt, Berlin, Stuttgart und München in Deutschland und in Amsterdam in den Niederlanden auch eine Vertretung im Herzen Europas, in Brüssel, bieten.

Die Zusammensetzung des neuen Büros unterstreicht diese Zielsetzung und fachliche Ausrichtung. An den Start gehen neben Herrn **Prof. Reinhold Kopp**, **Frau Amelie Klostermann**, **Herr Dr. Karsten Kühne**, **Herr Dr. Markus Junker** und **Herr Dr. Gerhard Pischel**.

Dr. Karsten Kühne kann auf eine langjährige Erfahrung bei der Betreuung vorwiegend angelsächsischer und angloamerikanischer Mandanten zurückgreifen, deren Betreuung auch Verfahren vor dem EuGH beinhaltete – so die Rechtssache Kalanke. Er ist in Großbritannien zugelassener Rechtsanwalt und hat dort mehrere Jahre gearbeitet.

Mein Kollege **Dr. Junker** aus dem Münchener Büro ist ebenfalls im Inbound- und Outbound-Geschäft tätig. Er betreut dabei vorwiegend Mandanten aus der Technologie- und Medienbranche. Vor seiner Tätigkeit für HEUSSEN war er

wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität des Saarlandes, unter anderem Dozent am dortigen Europa-Institut.

Dr. Gerhard Pischel, ebenfalls aus dem Münchener Büro betreut in- und ausländischer Mandanten in Fragen des Europäischen Kartellrechts sowie bei Fragestellungen zu Compliance Themen, ein hochaktueller Bereich. Als Lehrbeauftragter für europäisches Kartellrecht an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Autor zahlreicher Veröffentlichungen zum Europarecht bringt Gerhard Pischel weitere Expertise in das Brüsseler Büro ein. Für die Betreuung US-amerikanischer Mandanten kann Gerhard Pischel darüber hinaus auf mehrjährige Auslandserfahrung in den USA und Großbritannien zurückgreifen.

Frau Klostermann aus unserem Berliner Büro mit vertieften Kenntnissen im Europarecht durch einen einjährigen Aufenthalt in Spanien und ein LL.M. – Studium in Südafrika bestätigt diese internationale Ausrichtung, die sie für in- und ausländische Mandanten in den Bereichen Corporate Governance, Compliance, Public Affairs und Regulierung einsetzen kann.

Zusammenfassen möchte ich sagen: Wir sind überzeugt: Mit der Eröffnung unseres Brüsseler Büros haben wir einen wichtigen und richtigen Schritt gemacht, um die Interesse unserer Mandanten noch besser und noch umfassender zu vertreten. Wir hoffen auf Ihre freundliche Aufnahme in der Community der Expatriots in Brüssel.

Vielen Dank, dass Sie so zahlreich erschienen sind, wir wünschen Ihnen einen interessanten und angenehmen Vormittag.